

# ›Nein‹ zu Windkraft auf der Hohen Molmert

## Landschaftsbeirat stimmt gegen Pläne

**PLETTENBERG** ■ ›Nein‹ sagt der Landschaftsbeirat zu den von der Stadt vorgeschlagenen Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen (WKA). Damit empfiehlt der Beirat dem Märkischen Kreis, den Plänen zur Errichtung der Anlagen, beispielsweise auf der Hohen Molmert, zu widersprechen.

Dies entschieden in ihrer jüngsten Sitzung im Lüdenscheider Kreishaus die Vertreter der Umweltverbände sowie der Land- und Forstwirtschaft einstimmig. Damit sprechen sie sich gegen die Festsetzung der Hohen Molmert sowie der ihr zugeordneten Fläche ›Kleine Wüstung Höh‹ als Windenergie-Konzentrationszone im neuen Flächennutzungsplan der Stadt Plettenberg aus. Der Beirat riet dem Kreis als Träger der Landschaftsplanung der Ausweisung dieser Flächen im Flächennutzungsplan zu widersprechen.

Andererseits regten die Beiratsmitglieder an, die Potentialfläche ›Lenneraum-West‹ in Absprache mit der Bezirksregierung möglichst zu vergrößern, um das gesetzte Ziel der Stadt zu erreichen, mindestens zwei Prozent des Stadtgebietes als Windenergie-Konzentrationszonen im neuen Flächennutzungsplan ausweisen zu können. Mehrere Beiratsmitglieder hatten bei zwei Ortsterminen im Juli und August die vorgeschlagenen Flächen in Augenschein genommen. Jan Koopmann und Hartmut Engelkemeier von der Stadt hatten den Landschaftsbeirat zuvor auf den neuesten Stand des Verfahrens gebracht.

### INFO-TELEGRAMM

#### Landschaftsbeirat

- Der Landschaftsbeirat (Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde) besteht aus Vertretern des Naturschutzes, des Landwirtschaftsverbandes, des Waldbauernverbandes, des Gartenbaus, der Jagd, der Fischerei, des Landessportbundes und der Imkerei.
- Der Beirat und dessen Mitglieder sind nicht an Weisungen und Richtlinien der Landschaftsbehörde gebunden. Sie sollen im Interesse der gemeinsamen Sache auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Beirat und Landschaftsbehörde hinwirken.
- Der Landschaftsbeirat besitzt im Gegensatz zu den kommunalen Parlamenten keine Weisungsbefugnis.

Der Rat der Stadt hatte am 6. März 2012 den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst und damit die Konzentrationszonen für Windenergieanlagen vorgeschlagen. Koopmann: „Wir wollen keine Verspargelung unserer Landschaft, der Windenergie den nötigen Raum bieten, aber die Gestaltungsmöglichkeiten behalten.“ Zwölf Potenzialflächen waren einst für die Vier-Täler-Stadt ausgemacht worden, von denen später drei übrig geblieben waren.

Der Vorsitzende des Landschaftsbeirats Fritz Schröder lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Plettenberg. Die Vorplanungen der Vier-Täler-Stadt waren bereits vor einem Jahr Thema im Gremium gewesen. ■ cc



Das dürfte die Mitglieder der Initiative ›Gegenwind Plettenberg‹, hier deren erster Vorsitzender Robert Lützenkirchen (re.) bei einem Ortstermin mit der FDP, freuen: Der Landschaftsbeirat empfiehlt dem Kreis, keine Genehmigung für die Errichtung von Windkraftanlagen auf den Konzentrationsflächen ›Hohe Molmert‹ und ›Kleine Wüstung Höh‹ zu erteilen. ■ ST-Archivfoto